Für die Projektvorträge des Roten Kreuzes

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **17 (1909)**

Heft 9

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

„Korrespondenzblatt" zu verbinden, in welchem die Sektionen ihre Publikationen anbringen könnten. Endlich wünscht der Zentralsekretär, daß auch die „Blätter für Krankenpflege" auf wenigstens 16 Seiten per Nummer erweitert werden, damit sie ihrer Aufgabe gerecht werden können.

Alle diese Neuerungen bedingen für „Das Rote Kreuz" eine Mehrausgabe von jährlich ca. 5000 Franken und es liegt auf der Hand, daß eine solche ohne Erhöhung des Abonnementspreises unmöglich ist. Wenn auch mit der Vereinszeitschrift kein Gewinn gemacht werden soll, so ist doch an dem gesunden Grundsatz festzuhalten, daß sie sich ohne Zuschuß der Kasse selbst erhalten soll.

Nach lebhafter Diskussion wird beschlossen: Der Abonnementspreis für die deutsche Vereinszeitschrift wird ab Neujahr 1910 von 3 Franken auf 4 Franken erhöht.

„Das Rote Kreuz" erscheint alle 14 Tage einmal auf den 1. und 15. jedes Monats 12 Seiten stark. Gleichzeitig mit dem Roten Kreuz werden als Beilage zu diesem spediert am 1. jeden Monats die „Blätter für Krankenpflege" 16 Seiten stark, am 15. des Monats die Zeitschrift „Am häuslichen Herd" wie bisher.

Dadurch wird der Inhalt des Roten Kreuzes sowie derjenige der „Blätter für Krankenpflege" je um 4 Seiten gegenüber dem bisherigen Umfang vermehrt. Der Beschluß der Direktion gilt vorläufig für die Dauer eines Jahres, damit man sich über die finanziellen Folgen dieser Neuerung klar werden kann. Jedenfalls kann der vermehrte Inhalt auf die Dauer nur geboten werden, wenn die Abonnentenzahl sich trotz erhöhtem Preis noch etwas vermehrt. (Wir werden auf diese Angelegenheit noch später ausführlicher zurückkommen. Die Red.)

4. In die Vorstände der Hülfsorganisationen werden folgende Vertreter abgeordnet:

a) Samariterbund: Ein Vertreter des Zentralsekretariates des Roten Kreuzes. Herr Ed. Michel, bisheriger Präsident des Samariterbundes in Bern. Herr Dr. Schlatter, Arzt in Turgi.

b) Schweizerischer Militärsanitätsverein. Direktionsmitglied Herr Dr. Huber in Winterthur.

c) Schweizerischer gemeinnütziger Frauenverein: Direktionsmitglied Herr Pfarrer Wernly, Aarau.

5. Stand der Rot-Kreuz-Hülfsaktion für Süditalien. (Siehe besonderer Aufsatz in dieser Nummer).

6. Regulativ für Hülfslehrerkurse. Dem vom Samariterbund vorgelegten Regulativ wird von der Direktion die Genehmigung erteilt.

Für die Projektionsvorträge des Roten Kreuzes

laufen die Anmeldungen beim Zentralsekretariat zahlreich ein und auch die Nachmittagsvorträge für Schulkinder scheinen vielerorts Anklang zu finden und werden häufig begehrt. Gleich wie früher wünschen viele Vereine den Sonntag für die Vorträge; soweit möglich wird solchen Wünschen gerne entsprochen, doch müssen wir darauf hinweisen, daß die Woche sechs Werktage und nur einen Sonntag hat und nicht umgekehrt. Gegenwärtig sind 45 Vorträge vorgemerkt. Im Interesse einer guten Vorbereitung und einer glatten Abwicklung des Vortrages ist baldige Anmeldung beim Zentralsekretariat des Roten Kreuzes, Hirschengraben 7, Bern, zu empfehlen.